

se ad fluvium quorundam' herauszubringen und dann dem Particip sein Verbum auxiliare zu geben. Labbe fand in 'quorundam' die Cora, heute la Cure, einen Nebenfluss der Yonne, Cuper aber die Oscara, heute Ouche; beide fügen 'est' vor dem Particip ein, und zwar liest Cuper im Anschluss an die Correctur der 2. Hand 'est complexa', Labbe aber in freier Aenderung 'est coniuncta'. Beide änderten also den Text an zwei Stellen, beide unter Aufgabe der Lesart der ersten Hand. Nun sind die späteren Correcturen in den Hss. der merowingischen und frühkarolingischen Litteratur als Verbesserungen des Textes im Allgemeinen bekanntlich nicht anzusehen, da sie gerade die unbeholfene Sprache und das ältere Colorit beseitigen, deren Herstellung Sache jedes verständigen Herausgebers ist, und corrigierte Hss. bilden also vielmehr ein Hindernis für die Ermittlung der Urschrift, als dass sie als ein willkommener Beitrag für die Textkritik zu betrachten wären. Mein Ziel musste also sein, die Lesart der ersten Hand 'completa' zu halten und zugleich zu versuchen, ob durch Aenderung an einer Stelle auszukommen war. Gebraucht wurde zunächst das Verbum auxiliare und so las ich 'quo esset' für 'quos se ad'¹, gebraucht wurde ferner, wenn die Stelle aus der Rechtssprache und beispielsweise unter Vergleichung mit den Form. Andecav. c. 40: 'metuantes (d. i. mediantes) bonis hominibus eas concordiare duxerunt', zu interpretieren war, der Vermittler, und so änderte ich 'fluvium quorundam' in 'Flaviano quondam'. Flavianus, oder wie die Hss. schreiben, Flavie(h)onus heisst nämlich der Bischof von Autun, der eben dem Eptadius die Priesterweihe ertheilen wollte, die er ausschlug, und da die ganze Friedensgeschichte nur wiederum auf die Verschmähung der höheren Bischofswürde durch denselben Heiligen hinausläuft, lag es nahe, auch die eben erwähnte Nebenperson darin zu suchen. A. Thomas, der die schwierige Stelle zum Gegenstande einer besonderen Abhandlung² gemacht hat, schlug nach einer Kritik der früheren Ansichten die Lesung 'Quosse ad fluvium' vor und zog 'quorundam' ebenfalls zur Friedensvermittlung; 'Quosse' sollte ein in die Cure fliessender Bach le Cousin, lat. Cosa, sein. Er gesteht aber selbst, dass die Wendung ein wenig ungewöhnlich sei, und ich urtheilte über seine Conjectur S. 189, n. 1: 'Locum non recte interpretatus est A. Thomas'. Die Kürze

1) Im Moissiacensis steht 'praestitid'; vgl. SS. rer. Merov. III, 544, n. 16. 2) Sur un passage de la Vita Sancti Eptadii in Mélanges Julien Havet S. 593.